

! CHECKLISTE !

Allgemeines:

Sind Sie gesundheitlich psychophysisch in der Lage das Gerät zu steuern und jederzeit die volle Kontrolle über das Fahrzeug bzw. Sportgerät zu halten? Bestimmte gesundheitliche Gegebenheiten; Medikamenteneinnahme; Alkohol- oder Drogengebrauch können bei der Benutzung der Scooter zu einer Gefährdung führen!

Der Roller darf nicht von Personen mit eingeschränkter Sehkraft, verminderter Koordinationsfähigkeit, Gleichgewichtsstörungen, Reflex- Muskel- oder Knochenschwäche sowie geringer Verantwortungsfähigkeit verwendet werden.

Der Fahrer übernimmt alle Risiken, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Rollers auftreten. Um das Verletzungsrisiko so niedrig wie möglich zu halten muss der Fahrer immer entsprechende Schutzausrüstung tragen.

Vor der Benutzung des Scooters sollte eine Risikobewertung unter Berücksichtigung der Rechtsvorschriften im Land der Benutzung durchgeführt werden.

BEI ARBEITEN AM GERÄT (Reinigung, Wartung, Pflege etc.) IMMER VOM LADEGERÄT TRENNEN (STROMSCHLAGGEFAHR)!

Funktionstests vor Fahrtbeginn:

Geben sie beim ersten Anfahren nur kurz leicht Gas und lassen sie den Gasgriff sofort wieder los - um zu sehen wie das Fahrzeug reagiert und zu überprüfen ob der Gashebel flott zurückspringt! Lade den Akku voll auf (auch wenn es mehrer Stunden dauert – nicht unterbrechen!)

Bremsverhalten und Funktion (Bremsen justieren) testen – Rahmen auf Haarrisse oder Brüche kontrollieren

Lichtanlage & evtl. Blinker wenn vorhanden / sind alle Reflektoren angebracht?

Schnellverschlüsse (speziell Klappmechanismus) & Schrauben ausreichend angezogen / arretiert? Hat sich nichts gelockert?

Ketten- /Riemenspannung (nicht starr überzogen und nicht baumelnd locker!)

Reifendruck (Solldruck i.d.R. am Reifen seitlich angegeben). Max. Reifendruck ist für die Reichweite sehr wichtig! Sind die Reifen in gutem Zustand?

Ist die Sicherung eingelegt (bei Fahrzeugen mit externer Sicherung oft seitl. am Trittbrett) oder der Akku angesteckt am Fahrzeug?

Ist der Klappmechanismus fest und vorschriftsmäßig justiert und nichts locker (auch der Sitz muss fest montiert (Sitzbefestigung hält die Last sicher?) sein wenn vorhanden)?

Sitzen alle Muttern und Schrauben fest? – sind die Kabel unversehrt?

Überprüfe alle beweglichen Teile auf Funktion (Lenkspiel, Gasgriff / der Drehgriff, Daumenhebel etc. muss selbständig zurückspringen, Radlagerlauf)

Die maximale Zuladung (zul. Gesamtgewicht – Eigengewicht des Fahrzeuges) des Fahrzeuges darf nicht überschritten werden!

Bei Neufahrzeugen den Motor einfahren wie bei Verbrennermotoren; d.h. die ersten Kilometer nur sanft beschleunigen – nicht überlasten und nicht vollgas fahren.

Bremsbeläge einfahren und nach ca. 30 Kilometer Bremsen nochmals nachjustieren

- Pflege

Das Fahrzeug nicht extremen Aussenbedingungen langfristig auszusetzen (Meerwassernähe, Sand / Salz – permanente Feuchtigkeit) – Korrosion/Verwitterung und Verunreinigungen von Bauteilen und Komponenten sind kein Gewährleistungsanspruch!

- NIE mit Hochdruckreiniger reinigen da dies die Elektronik und Lager bzw. beweglichen Teile gefährdet / beschädigt bzw. die Elektronik beeinflusst durch Fehlleitungen des Stromverlaufes!

Akkus (I. Bleiakkus / II. Lithiumakkus)

WICHTIG: ACHTE DARAUF DASS ALLE KABEL UND STECKER IN EINWANDFREIEM ZUSTAND SIND! VERLETZTE KABEL UND ISOLIERUNGEN KÖNNEN ZU KURZSCHLUESSEN UND BRAND FÜHREN!

STECKE/NIMM DIE AKKUS AB WENN DAS GERÄT NICHT IN GEBRAUCH IST!

Ladevorgang bei mind. +8 Grad Celsius und höchstens + 40 Grad.

Akku direkt nach Gebrauch am Fahrzeug bzw. direkt nach Ladevorgang eine Abkühlphase einräumen

Akkus sind bei unter 5 Grad Celsius nur noch eingeschränkt leistungsfähig! Vor Hitze zu schützen! Den Akku niemals laden wenn er über 40 Grad erhitzt ist.

Idealerweise immer komplett nachladen!

I. Bleiakkus:

- Moderne Akkus kennen keinen Memoryeffekt! Daher kann und soll der Akku nach jeder Entladung bzw. Benutzung **möglichst schnell wieder an das Ladegerät zum vollständigen Aufladen**. Der Akku sollte immer nach Benutzung wieder an die Ladestation! Bleiakkus nie leergefahren länger lagern!
- **Ladegerät aussch. Bleigel- Bleivliesversionen! Nie an Autoladegeräte o.ä. nicht geeignete Ladegeräte anschließen da hier andere Ladekurven verwendet werden!**
- Ein Überladen gibt es für moderne Akkus am Originalladegerät nicht! Daher kann der Ladevorgang z.B. über Nacht problemlos vollzogen werden. Wir empfehlen den Ladevorgang nach ca. 24 Stunden zu beenden da das Ladegerät auch ein Stromverbraucher ist (Erhaltungsladungen sind jedoch i.d.R. nur bei ca. 10 Watt Verbrauch)
- Verbindung zwischen Akku und Fahrzeug lösen (abnehmen bzw. abstecken oder Sicherung entnehmen – je nach Fahrzeugart) wenn das Akkupack gelagert wird.
- Akku nie am Ladegerät lassen wenn das Ladegerät nicht am Netz hängt da der Akku sich sonst schnell tiefentläd! Tiefentladungen sind für alle modernen Akkutechnologien sehr schädlich!
(Die Idee mit einem Timer am Ladegerät frequentiell den Akku zu beladen führt oft zu völlig kaputten Akkus da manches Ladegerät im Offstatus ohne Netzstrom den Akku tiefentläd)
- Bei Lagerung soll der Bleigel- Bleivliesakku sporadisch nachgeladen werden.
- Bleiakkus verlieren durch Kriechströme bei Nichtbenutzung Spannung und legen eine hinderliche Sulfatschicht auf den Elektroden an! Bei Bleiakkus sollte mind. alle 14 Tage ein Einsatz stattfinden!
- Ein Bleiakku gewinnt bei den ersten Be- und Entladungen an Kapazität (oft 30-40% Plus!). Leider ist spätestens nach ca. 200-300 Vollzyklen (Teilzyklen natürlich wesentlich mehr) ein starker Kapazitätsrückgang bemerkbar. Dann ist ein Austausch notwendig.
- Das Ladegerät wird beim Ladevorgang heiss und muss daher frei an einem belüfteten Ort stehen wenn es läd! Halte das Ladegerät von Feuchtigkeit und Wasser fern!
- Lade nur bei Plusgraden (5 bis 25 Grad) und lass den Akku bei Minusgraden 20 Minuten vordem Ladevorgang regenerieren und sich an die Plusgrade anpassen!
- **Bleiakkus in Neugeräten sind leider teilweise nicht sehr hochwertig und verschleissen früh – hochwertige & hochtromfeste Akkus erhalten Sie bei escooter.de**

II. Lithiumakkus:

Lithiumakkus sind im Transportwesen Gefahrgut ab 100 Wh (i.d.R. wie bei Elektrofahrrädern oder Elektrorollern im Einsatz) und deklarierungs- & kennzeichnungspflichtig lt. aktuellen Bestimmungen. Stimmen Sie sich im Luftverkehr mit der Fluglinie ab.

LITHIUMAKKUS SIND VOR STURZ UND BESCHÄDIGUNGEN ZU SCHÜTZEN – BEDENKEN SIE DIE HOHE ENERGIEDICHTE DIE DURCH SCHÄDEN AKTIV WERDEN KANN! Bei Transport sind immer die Pole der Akkus abzuisolieren um jegliche Kurzschlüsse auszuschließen.

Regularien: * Lufttransport - IATA (International Air Transport Association) Dangerous Goods Regulations(DGR) 50th Edition Effective January 2009.

* Lufttransport - ICAO (International Civil Aviation Organization) Technical Instructions for the safe transport of dangerous goods by air.

* Seetransport – IMDG (International Maritime Dangerous Goods) regulations

* Land – ADR (Strassentransport), RID (Zugtransport)

1. Behandlung

Halte dich stets an die Ladeanweisungen und lass den Akku nie im Sonnenlicht heiß werden. Lagere den Lithiumakku nicht in der Hitze z.B. Kofferraum eines Autos bei starker Sonnenbestrahlung etc. Temperaturen über 40 Grad schaden dem Akku – Temperaturen über 200 Grad können den Akku zu gefährlichen Reaktionen veranlassen! Dies empfiehlt sich übrigens auch für Handyakkus etc.

AUSCHLIESSLICH MIT ORIGINALLADEGERÄT LADEN ! Eine Überladung kann zur Überhitzung, Defekten und Gas- Brandaustritt führen!

NIEMALS FREMDE LADEGERÄTE NUTZEN!

Der Akku darf nie tiefentladen werden da er sonst Schaden nimmt! Bestens nach jeder Nutzung nachladen und immer im teil- oder vollgeladenen Zustand abgesteckt vom Fahrzeug an richtig temperierten Ort lagern! Lithiumakkus haben kaum Selbstentladung bei der Lagerung und können daher vollgeladen auch Monate problemlos gelagert werden wenn sie vom Fahrzeug abgenommen wurden (vermeidung von Kriechströmen). Entferne immer das Ladegerät vom Akku wenn das Ladegerät vom Netz abgesteckt wurde da auch hier Kriechströme den Akku flott in die Tiefentladung bringen könnten.

(Die Idee mit einem Timer am Ladegerät frequentiell den Akku zu beladen führt oft zu völlig kaputten Akkus da manches Ladegerät im Offstatus ohne Netzstrom den Akku tiefentläd)

Das Ladegerät wird beim Ladevorgang heiss und muss daher frei an einem belüfteten Ort stehen wenn es lädt! Halte das Ladegerät von Feuchtigkeit und Wasser fern!

Lade nur bei Plusgraden (10 bis 30 Grad) und lass den Akku bei Minusgraden oder Überhitzung mind. 20 Minuten vor dem Ladevorgang regenerieren und sich an die Plusgrade / Normaltemperatur anpassen!

2. Vorsichtsmaßnahmen und Notfallinformationen

LITHIUMAKKUS MÜSSEN VON TECHNISCHEN BEHÖRDEN GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT SEIN; TROTZDEM EMPFIEHLT escooter.de DEN LADEVORGANG NUR UNTER AUFSICHT VORZUNEHMEN. NEUE TECHNOLOGIEN MOEGEN NEUE TUECKEN AUFWEISEN DIE UNTER BESONDEREN BEDINGUNGEN ZU TAGE TRETEN - LITHIUMAKKUS SIND HOCHENERGETISCHE SPEICHER DIE BEI FEHLBEHANDLUNG UEBERHITZEN UND FEUER FANGEN KOENNTEN.

SOLLTE DER AKKU STUERZEN ODER CHASSISBESCHAEDIGUNGEN VORWEISEN UNBEDINGT BEIM FACHHAENDLER UEBERPRUEFEN LASSEN! NUR EINWANDFREIE AKKUS IN BETRIEB NEHMEN!

Im Notfall: Tel. 1-703-527-3887 o.

LITHIUM LAESST SICH NICHT MIT WASSER LOESCHEN SONDERN REAGIERT MIT WASSER, DAHER SOLLTE WASSER UNBEDINGT VOM AKKU FERNGEHALTEN WERDEN WENN DIE AKKUCHASSIS VERLETZT IST. DIE BRANDAUSWIRKUNG SOLL TROTZDEM MIT REICHLICH WASSER GEMINDERT WERDEN (FLAMMENSCHLAG UND AUSBREITUNG VERHINDERN)

NICHT DIREKT auf den Lithiumbrandherd gehen da gefährliche Reaktionen entstehen können! Auch nicht mit Halonen- Kohlendioxidlöscher direkt auf den Brandherd gehen.

Stell die Batterie nie an heisse Stellen oder nah an Feuer, Öfen. Vermeide Stürze die die Lötstellen im Akku lösen könnten!

Im unwahrscheinlichen Fall eines Aufbruchs der im Gehäuse enthaltenen Batteriezellen und des Austritts von Batterieinhalten ist die Feuerwehr einzuschalten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr: Der Kontakt mit Batterieinhalten ist unbedingt zu vermeiden, er verursacht schwere Schaeden an Augen, Haut und Lunge.

Lenklager

Das Lenklager muss gut justiert sein; d.h. es darf kein Spiel haben (Vorderradbremse ziehen und Fahrzeug vor- zurückwackeln – jetzt darf das Lenklager nicht nackeln oder sich verschieben. Wenn das Lager Spiel hat muss das Lenklager mit Spezialschlüsseln nachgezogen und gekontert werden.

Bei angehobenem Vorderrad muss gleichzeitig die Lenkbarkeit leichtläufig sein; d.h. das Vorderrad muss sich ohne grossen Widerstand lenken lassen!

Das Einstellen des Lenkungslagers verlangt besonderes Geschick. Bei Unsicherheit wenden Sie sich an den Fachhändler.

Riemen

Überprüfen Sie die Zahnkränze und Antriebsriemen sporadisch auf Partikel (Steinchen, Grasreste...) welche den Antriebsriemen beschädigen könnten.

Der Antriebsriemen sollte straff sein jedoch auch nicht zu fest angebracht werden! Ca . 0,5 cm Spiel nach unten und oben an der freiesten Stelle zwischen den Zahnradern.

Antriebsriemen sollten fern von Dreck, Matsch, Schnee, Steinen etc. gehalten werden damit eine möglichst lange Lebensdauer gewährleistet ist.

Winterliche Temperaturen und Kontakt mit Schnee, Eis, Streumittel können dem Riemen sehr schnell verschleissen.

PS: Langsames Losfahren schont den Antriebsriemen und verlängert die Reichweite Ihres eScooters!

Kette

Überprüfen Sie die Kette sporadisch auf:

Flexibilität; d.h. die Kette muss leicht gefettet beweglich laufen.

Korrekte Spannung; d.h. die Kette muss locker aber nicht flutternd laufen.

Kettenritzel auf Abnutzung überprüfen (wenn keine Höcker sondern Anker am Ritzel vorzufinden sind ist es spätestens auszutauschen!

PROBLEMBEHANDLUNG

Das Fahrzeug startet nicht mehr:

1. Überprüfe die Sicherung auf Funktion (wenn vorhanden) / sind die Akkus am Fahrzeug angesteckt?
2. Überprüfe die Akkuspannung (mindestens Nennspannung) mit einem einfachen Voltmeter (beim Baumarkt für ca. 5-10 Euro erhältlich)
3. Evtl. steht der Motor nur ungünstig (z.B. Kohle zu Anker im Motor genau auf Lücke) und eine leichte Bewegung des Motors durch z.B. Anschieben lässt ihn wieder anlaufen
4. Ist einer der Unterbrecher an den Bremshebeln aktiv (weil die Bremshebel nicht mehr ordentlich zurückspringen)?
5. Ist der Seiten- oder Hauptständer eingeklappt (viele Fahrzeuge haben einen Unterbrecher am Ständer)?
6. Sind die Kabelverbindungen zu den Akkus einwandfrei? Liegt Spannung am Scooter an (kann oft an der Ladebuchse mit Voltmeter überprüft werden)
7. Bei manchen Fahrzeugen (z.B. Pacelite) fährt das Gerät nur an wenn es mind. 3 Km/h erreicht hat (Induktionsstart)

- Fahrzeuge mit Zulassungspapieren zur Nutzung im öffentlichen Bereich/Straßenverkehr:

Ist das Fahrzeug versichert und das Versicherungsschild angebracht und bei der Zulassungsbehörde registriert?

Ist das nötige Mindestalter erreicht und ein passender Führerschein bzw. Prüfbescheinigung vorhanden?

Besteht Helmpflicht?

Scooter die mit mehr als 20 Km/h eingetragen sind sind Helmpflichtig!

- Fahrzeuge ohne Zulassung

ACHTUNG: FAHRZEUGE SIND ALS SPORTGERÄT ENTWICKELT UND DEKLARIERT WORDEN UND DÜRFEN NICHT IM STRASSENVERKEHR ODER ÖFFENTLICHEN WEGEN & PLÄTZEN BENUTZT WERDEN!

TRAGEN SIE SCHUTZKLEIDUNG UND HELM BEI NUTZUNG DA STÜRZE IM SPORTEINSATZ UNVERMEIDBAR SIND! Nicht für Kinder geeignet! ACHTEN SIE AUF DIE UMGEBUNG DAMIT NIEMAND GEFÄHRDET WIRD!

Ausgenommen sind:

1. Produkte bis max. 6 km/h - diese Scooter mit 6 km/h = StVG konform (§ 1 Abs. 2 StVG) - keine Zulassungs- Erlaubnis- und Ausweispflicht des Fahrzeugführers ...jedoch nur von Personen zu führen, die dazu körperlich und geistig in der Lage sind (§ 2 Abs.1 StVZO)
2. Pedelecs / Elektrofahrräder (EU Richtlinie 2002/24/EG oder neuer) unterstützend – mindestalter 15 Jahre

3. Österreich – hier gelten regional besondere Vorschriften bei denen Elektroroller bis zu einer bestimmten Leistung und Geschwindigkeit versicherungsfrei den Fahrrädern gleichgestellt werden

TRANSPORT: Entnehmen sie die Akkus & jegliche Sicherungen aus dem Fahrzeug um ein versehentliches Anfahren beim Transport zu vermeiden. Beachten sie die Sicherheitsbestimmungen der Transportunternehmen und schützen Sie die Energieträger (Akkus) vor Kurzschlüssen während des Transportes!

Allgemein Nutzungsinformationen:

Fahre vorausschauend, vermeide plötzliche Bremsvorgänge und teste Notbremsungen ausreichend in sicherem übersichtlichem Gelände mit Schutzkleidung bevor auf fremden Gelände oder im Strassenverkehr gefahren wird!

1. Die Bremse muß sensible und gut justiert werden. Beide Bremsen sollen gleichzeitig eingesetzt werden beim Bremsvorgang. Auf Schotter oder Schnee etc. wird vorzüglich die Hinterbremse eingesetzt – bei guten Bedingungen kann die Vorderbremse mehr leisten; die alleinige Benutzung der Vorderbremse kann bei mangelnder Routine und falscher Dosierung zum Sturz führen!
2. Vermeide ein dauerhaftes Bremsen über längere Zeit – dass kann die Bremsleistung verringern!
3. Beim Bremsvorgang den Drehgriff zurückspringen lassen – nicht bremsen und "Gas" geben gleichzeitig!
4. Niemals freihändig fahren
5. Schnelle Kurvenfahrten vermeiden und auf Pedalstellung achten in Kurven (sonst könnte das Pedal aufschlagen und das Fahrzeug aus der Kurve hebeln)
6. Auf nassem, glatten oder lockerem Untergrund nur sanft anfahren und sanft bremsen (z. B. Trambahnschienen bei Nässe meiden und Kurven- Bremsvorgänge auf diesen).
7. Rückspiegel geben Übersicht und sind bei vielen Fahrzeugen (Elektromofa etc.) pflicht
8. Fahrbahnunebenheiten mit der Bodenfreiheit des Fahrzeuges abgleichen! Knappe Bodenfreiheit kann zu Gefahren bei Unebenheiten führen!
9. Fahren Sie mit dem Gerät auch bergab nicht scheller als das Gerät in der Ebene aus Alleinantrieb erreicht!

GUTE FAHRT!